



vorarlberg museum

Themenübersicht Erzählcafé

Herbst 2013 – Frühjahr 2018

Das Publikum ist am Wort! Uns interessieren Ihre Geschichten, Ihre Erfahrungen und Erinnerungen an frühere Begebenheiten oder Ereignisse. Die Besucher erzählen in angenehmer Atmosphäre nach Lust und Laune zu vorgegebenen Themen. Das Erzählen ist natürlich freiwillig, Zuhören hingegen Pflicht! Jeden zweiten Dienstag im Monat. Moderation: Manfred Welte

Di, 10. September 2013

Vom puntscha und schticka – Geschichten über die Stickerei

Vorarlberg ist ein Stickerland, wurde Anfang der 1980er sogar Weltmarktführer durch den regen Handel mit Nigeria. „Das Geld floss wie das Wasser aus dem Wasserhahn“, erzählte eine Informantin, die über die Besuche von buntgekleideten, afrikanischen Textileinkäuferinnen in Lustenau berichtete. Welche Erinnerungen gibt es an die goldenen Stickerjahre, wie war die Arbeit in den Stickereien, was wurde für wen gestickt? Was hat das Geld aus den Stickern gemacht? Und wie waren die Krisenjahre, in denen viele Betriebe geschlossen, die Maschinen ins Ausland verkauft wurden? Was geschah mit den Menschen?

Di, 8. Oktober 2013

Kärntner in Vorarlberg

Viele junge Kärntnerinnen und Kärntner haben nach dem zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen. Einige waren es bereits gewohnt, nicht mehr bei ihren Familien zu wohnen. Sie verbrachten Teile ihrer Kindheit und Jugend bei Bauern, arbeiteten gegen Kost und Logis, weil es zuhause nicht genug zu essen gab. In Vorarlberg fanden sie Arbeit, gründeten Familien und blieben untereinander im engen Kontakt. 1960 wurde die Kärntner Landmannschaft gegründet. Heute längst „integriert“ wurden die Kärntner anfänglich nicht nur mit offenen Armen empfangen, einige berichten von erlittenen Kränkungen, Ungerechtigkeiten. Wie war es, die Heimat zu verlassen, wie die Lebenssituation in Vorarlberg, wie ging „der Vorarlberger“ mit „den Kärntnern“ um? *In Zusammenarbeit mit Kärntner Landmannschaft*



vorarlberg museum

Di, 12. November 2013

Schmusen im Kino? Jugend und Freizeit in Vorarlberg

Die Obrigkeit, Eltern inklusive, hatte früher ein wachsames Auge auf die Jugend, ob ihre Werke denn gottgefällig und sittsam wären. Oder ist das übertrieben? Was durfte man, was war verboten? Wie war das Verhältnis zu den Eltern, wie heftig sind verschiedene Wertvorstellungen aufeinandergeprallt? Sicherlich ist es den Jugendlichen irgendwie gelungen, sich Freiräume zu verschaffen, nicht zuletzt um Kontakte zum anderen Geschlecht anzubahnen. Fand der erste Kuss im Wald oder im Kino statt, gehörten Sie auch zu jenen, die in Vorarlberg verbotene Filme in Lindau ansahen? Was machten Jugendliche früher in der Freizeit, welche Möglichkeiten gab es?

Di, 10. Dezember 2013

Weihnachten

Weihnachten empfinden viele Menschen heute als eine stressige Zeit: Geschenke kaufen, Kekse backen, Weihnachtsfeiern absolvieren, die Beleuchtung im Garten anbringen, sich der Allmacht des Weihnachtsmannes entgegenstellen und schlicht für das Christkind Partei ergreifen. Und dann, der heilige Abend: den Christbaum schmücken, das Essen mit der Familie, Singen unterm Christbaum, die Bescherung, große Gefühle, manchmal auch Krach. Wie war Weihnachten früher?

Di, 11. Februar 2014

Bälle, Umzug, Braten stehlen

Es gibt eine wunderschöne Filmaufnahme im Archiv des vorarlberg museums über einen der ersten Faschingsumzüge in Dornbirn nach dem Zweiten Weltkrieg. Beim Betrachten dieser Bilder wird schnell klar, wie stark sich dieser Brauch verändert hat. Die Wagen waren wesentlich kleiner und es gab beinahe nur Beiträge, die sich auf aktuelle Ereignisse in der Stadt bezogen. Die Fasnacht ist reich an Bräuchen. Erzählen Sie, wie der Fasching früher war! Und sehen Sie sich den alten Film an.

Di, 11. März 2014

Schule und Internat

Kindheit und Jugend sind die prägendste Zeit für die Entwicklung eines Menschen. Die Schule hat daran großen Anteil. Verständnissvolle Lehrer können die Entwicklung eines Menschen positiv beeinflussen. Dass nicht immer



vorarlberg museum

verständnisvolle Lehrer die Schulkarriere begleitet haben, versteht sich. Welche Erinnerungen gibt es an die Schulzeit, an Lehrer und ihren Unterricht? Wie war die Beziehung zu den Mitschülern, wie das Leben im Internat, wofür und wie wurde man getadelt, welche Streiche wurden gespielt? Ein (hoffentlich) heiteres, anekdotenhaftes Erzählcafé über ein Thema, zu dem jeder etwas beitragen kann.

Di, 8. April 2014

Krieg und Nachkriegszeit

Wie war der Umgang mit dem Zweiten Weltkrieg in den Familien? Haben Kriegsteilnehmer über ihre Erlebnisse gesprochen oder geschwiegen? Dieses Erzählcafé interessiert sich dafür, was Nachfahren über die Kriegserlebnisse von nahen Angehörigen wissen, wie der Zweite Weltkrieg das Familienleben beeinflusst hat. Selbst wenn ehemalige Soldaten nicht über den Krieg sprechen wollten, welche Spuren hat er in der Seele hinterlassen? Wie haben die in Kriegs- und Nachkriegszeit geborenen Kinder später auf den Umgang der Eltern mit der NS- und Kriegsvergangenheit reagiert?

Di, 13. Mai 2014

Verliebt, verlobt, verheiratet

Im Wonnemonat Mai wird das Hohelied der Liebe oft besungen. Wie mutig sind Sie, es öffentlich zu tun? Wie haben sich die Paare früher gefunden, was hat man gemeinsam unternommen, wie war die Aufnahme in die „neue“ Familie, wenn man die Stubat schadlos überstanden hat? Und dann natürlich die Hochzeit, der schönste Tag des Lebens. Irgendwann kamen Kinder, Häuser wurden gebaut oder Wohnungen gekauft: Wie hat sich das Leben verändert?

Di, 10. Juni 2014

König Fußball

Am 12. Juni beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Grund genug für ein Erzählcafé über die wichtigste Nebensache der Welt. **Adi Fischer**, ehemaliger Chefredakteur und Sportreporter des ORF Vorarlberg, wird Gäste begrüßen, die sich noch an die Fußballweltmeisterschaft 1954 in der Schweiz erinnern können oder an den unvergessenen Bruno Pezzey (+1994), der als bislang einziger Vorarlberger an einer Fußballweltmeisterschaft teilgenommen hat (1978 und 1982). Aber auch die lokale Fußballgeschichte soll an diesem Nachmittag nicht zu kurz kommen.



vorarlberg museum

Di, 9. September 2014

Politik und Wahlen

Über Politiker wird heute viel geschimpft, auf Bundesebene wesentlich lauter als auf Landesebene. Viele gelten als wenig glaubwürdig, manche sind gar rechtskräftig verurteilt. Über gewisse Vorgänge bzw. Entscheidungen schütteln die Wählerinnen und Wähler nur noch den Kopf. Waren Politiker, war die Politik früher besser? Welche Erinnerungen gibt es an Politiker-Persönlichkeiten, an Wahlen und Wahlkämpfe in Vorarlberg, welche Themen waren früher wichtig, worüber wurde diskutiert oder leidenschaftlich gestritten? Welche Rolle spielten die Medien dabei? Ein Erzählcafé anlässlich der Landtagswahlen am 21. September.

Di, 7. Oktober 2014

Kochen, backen, essen, trinken

Was kam früher auf den Tisch, wie wurde gekocht? Es geht in diesem Erzählcafé natürlich um Großmutter's Küche, aber das Thema Essen und Trinken umfasst weit mehr: Tischsitten (durften Kinder bei Tisch sprechen?), sozialen Status (Arme-Leute-Kost) oder Rituale in Familien. Hat man sich für das Kochen und Essen früher mehr Zeit genommen als heute? Kam vieles von dem, was gekocht wurde, aus dem Garten? Was haben Lebensmittelgeschäfte früher angeboten? Wann kamen Spaghetti und Pizza auf den Speiseplan? Was und wieviel wurde getrunken?

Di, 11. November 2014

Radiogeschichten

Vor 90 Jahren wurde die österreichische Radio-Verkehrs-Aktiengesellschaft (RAVAG) gegründet, der Beginn der Rundfunkgeschichte – auch in Vorarlberg, wobei das Land erst 1933 eine eigene Sendeanlage erhielt. Grund genug, sich mit der Radiogeschichte auseinander zu setzen, zumal der Rundfunk früher, als kaum einer ein Fernsehgerät besaß, einen hohen Stellenwert im Leben der Menschen hatte. Man hörte gemeinsam Hörspiele, man traf sich abends, um legendäre Sendungen wie „Tanzmusik auf Bestellung“ oder grüßte die Tante im „Wunschkonzert“, was der Sendung bald den Beinamen „Erbschleicher-Sendung“ eintrug. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit dem Radio, mit Sendungen oder ihren Machern? Welche Rolle spielte und spielt das Radio in Ihrem Leben?



Di, 9. Dezember 2014

Meine Eltern

Weihnachten, das Fest der Familie, naht. Haben Sie gute Erinnerungen an Ihre Eltern? Wie sah der Alltag in Ihrer Familie aus? Welche Ge- und Verbote gab es, welche Themen haben immer wieder zu Konflikten geführt? Gab es Zeit für gemeinsame Aktivitäten? Was machte man an langen Winterabenden, als es noch keinen Fernseher gab? Haben Eltern früher mehr als heute über die Sitten gewacht? Wie groß war ihr Einfluss auf die Wahl des Partners? Welche Auswirkungen hatte der Tod der Eltern? Wie stark haben die Eltern Ihre Persönlichkeit geprägt?

Di, 13. Jänner 2015

Bräuche und Rituale

In der kalten Jahreszeit finden sich die meisten Bräuche: Martinimarkt, Nikolo, Raunächte, Weihnachten, Silvester oder Fasching. Wie haben sich die Bräuche im Lauf der Jahrzehnte verändert? Welche Bräuche und Rituale haben Sie kennengelernt? Welche werden noch praktiziert, welche wurden aufgegeben oder gar vergessen? Wie wurden in Ihren Kindertagen Geburtstage gefeiert? Was machte man zu Neujahr?

Di, 10. Februar 2015

Anno dazumal im Winter

Wie war das Leben früher im Winter? Viel mehr Schnee soll es gegeben haben, Kinder, die deshalb völlig durchnässt in der Schule ankamen. Ältere Menschen berichten oft von Schwierigkeiten, die Stube überhaupt warm zu halten. Welche Erinnerungen haben Sie an den Winter anno dazumal? Welche Kleider wurden getragen? Wovon ernährte man sich? Welche Sportarten waren aktuell? Wie haben Sie sich an den langen, dunklen Winterabenden die Zeit vertrieben?

Di, 10. März 2015

Türken und Vorarlberger

Nach dem 1964 von Österreich mit der Türkei geschlossenen Anwerbeabkommen kamen die ersten Gastarbeiter nach Vorarlberg. Nicht, wie ursprünglich vermutet, um hier einige Jahre zu arbeiten und dann wieder nach Hause zu gehen. Heute leben rund 35.000 Menschen türkischer Herkunft im Land. Wie wurden die Türken in Vorarlberg aufgenommen? Wie hat man über sie gesprochen? Wie ist



vorarlberg museum

man den türkischen Nachbarn begegnet? An diesem Nachmittag werden auch Vorarlberger türkischer Herkunft von ihren Erlebnissen berichten.

Di, 14. April 2015

Beruf und Berufung

Längst nicht alle Kinder früherer Generationen konnten nach der Volks- oder Hauptschule eine weiterführende Schule besuchen. Mit der Berufswahl in die Fußstapfen des Vaters zu treten, war lange Zeit selbstverständlich. Insbesondere für Frauen war der berufliche Werdegang klar vorgezeichnet. Wie sind Sie auf ihren Beruf gekommen? Konnten Sie frei wählen oder mussten Sie dem elterlichen Willen folgen? Hatten Sie einen Traumberuf? Konnten Sie eine Ausbildung erhalten, die ihren Fähigkeiten und Interessen entsprach? Wie war Ihre Lehr- und Gesellenzeit?

Di, 12. Mai 2015

Spielen

Kinderzimmer heute sind oft übervoll mit Spielsachen. Sie sind meist aus Plastik und manche machen höllischen Lärm. Am beliebtesten dürften Bildschirmspiele aller Art sein. Womit haben Sie früher gespielt? Und wo haben die Spiele stattgefunden – auf der Straße, im Garten, im Wald? Waren Sie ein berühmtes Bandenmitglied mit eigener Baumhütte? Spielten Sie Fußball? Was haben Mädchen gespielt?

Di, 9. Juni 2015

Reisen und Fernweh

Mit dem Wirtschaftswachstum in den 1950er Jahren und dem zunehmenden Wohlstand wurde es immer mehr Menschen möglich, zu verreisen. Welche Städte und Länder haben Sie besucht? Wie haben andere Kulturen auf Sie gewirkt? An welche Urlaubserlebnisse erinnern Sie sich? Pflügen Sie bestimmte Reise-Rituale? Welche Andenken und Souvenirs haben Sie von Ihren Reisen mitgebracht? In diesem Erzählcafé kann es um das WC unterwegs gehen, um die Begegnung mit exotischen Tieren, um Autopannen und verloren gegangene Koffer. Und schließlich kamen auch viele Touristen nach Vorarlberg – welche Erlebnisse hatten Sie mit den Gästen?



vorarlberg museum

Di, 8. September 2015

Kindheit in Vorarlberg

Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihre Kindheit denken? Welches Verhältnis hatten Sie zu Ihren Eltern und Ihren Geschwistern? Welche waren die Momente, in denen Sie einfach nur glücklich waren, was hat die Kinderseele belastet? Wie sehen Sie heute die Jahre, die für die Entwicklung eines Menschen so entscheidend sind?

Di, 13. Oktober 2015

Kino, Film und Fernsehen

Wie haben sich die Lebensgewohnheiten verändert, als die ersten Fernsehgeräte in die Wohnzimmer kamen? Haben Sie beim Nachbarn oder geschaut oder besaß ihre Familie ein eigenes Gerät? Welche waren Ihre Lieblingssendungen, wer die Stars? Filme konnten natürlich auch in den Kinos gesehen werden, wobei es in Vorarlberg ein besonders strenges Lichtspielgesetz gab. Zwischen 1955 und 1989 wurden 341 Filme verboten. Gehörten Sie auch zu jenen, die das wenig kümmerte und die kurzerhand nach Lindau fuhren, um Streifen wie „Das Mädchen Irma La Douce“ oder „Trio Infernal“ anzusehen?

Di, 10. November 2015

Wirtschaftskunde: Alte Gasthäuser

Viele alte Gasthäuser haben mittlerweile zugesperrt. Sie spielten eine wichtige Rolle im sozialen Leben. Man traf sich zum Stammtisch oder Frührschoppen, zum Hochzeitsmahl oder Leichenschmaus. Es wurde gejasst oder das erste Bier des Lebens getrunken. Vereine hielten ihre Versammlungen in Gasthäusern ab, spielten Theater oder zeigten Filme. Parteien luden zu Veranstaltungen. Und ein Höhepunkt war der Hausball im Fasching. Welche Geschichten können Sie über Gasthäuser und Wirte erzählen, an welche Ereignisse erinnern Sie sich? Und womit hängt das Gasthaussterben zusammen?

Di, 12. Jänner 2016

Von Kinderbüchern, Superhelden und Geschichtenerzählern

Wer waren die Helden ihrer Kindheit und Jugend: Das Ich bin ich von Mira Lobe und Susi Weigel, Emil und die Detektive oder Winnetou? Was haben Sie getan, um Ihren Idolen nachzueifern? Welchen Stellenwert hatte das Lesen und wie kam man zu Büchern? Früher soll noch mehr vorgelesen und erzählt worden sein als heute. Waren Sie als Kind in die Figuren verliebt, die Ihre Eltern oder Großeltern



erfanden? Und wie war es, als in den 1950er Jahren die ersten deutschsprachigen Comics auf den Markt kamen – die Lieblingsfeinde der Lehrer ...?

Di, 8. März 2016

„Lange Haare, kurzer Verstand“

Mitte der 1960er Jahre kamen in Vorarlberg Moden auf, die das sittliche Empfinden empfindlich störten: Das galt vor allem für Männer mit langen Haaren, Fachterminus „Gammer“. Sie wurden zum Teil aufs Wüdeste beschimpft, in Gasthäusern nicht bedient, in der Schule diskriminiert und von der Polizei häufiger als andere Jugendliche kontrolliert. Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Worum ging es den Jugendlichen damals? Weshalb wurden sie angefeindet? Welches gesellschaftliche Klima herrschte zu dieser Zeit? Wogegen bekehrten die jungen Leute auf?

Di, 12. April 2016

Alt sein früher und heute

Alte Menschen sind häufiger einsam: vor allem wenn der Partner gestorben ist, die Kinder weggezogen sind oder es infolge körperlicher Einschränkungen schwieriger wird, mit anderen in Kontakt zu treten. Wie war das Leben alter Menschen früher? Wie ist die Gesellschaft mit ihren Alten umgegangen? Welchen Stellenwert hatte die Großmutter oder der alte Onkel in der Familie? Wer hat sich um sie gekümmert? Wie sah die ärztliche Versorgung aus? Womit haben sich ältere Menschen beschäftigt? *In Zusammenarbeit mit der Aktion Demenz.*

Di, 10. Mai 2016

„Kleider machen Leute“

Unsere Kleiderschränke heute sind übervoll. Hose, Rock, Bluse oder Pulli gibt es billig zu kaufen, die Mode ändert sich rasant. Wie war das früher? Es gab ein Werktags- und ein Sonntagsgewand. Kleidung wurde häufig selbst hergestellt und ausgetragen. Löcher wurden geflickt. Wieviel gaben Menschen früher auf ihr Aussehen? Was durfte man anziehen, was auf keinen Fall? Wie war es, als die ersten Stöckelschuhe und Röhrenhosen aufkamen? Wann und wie wurde gewaschen? Gab es Menschen, die sich durch die Art ihrer Bekleidung von anderen abhoben?



vorarlberg museum

Di, 14. Juni 2016

Leben auf der Alpe

Den Sommer auf der Alpe verbringen: Heute eine Sehnsucht stressgeplagter Menschen, früher für manche eine Lebensnotwendigkeit. Die Arbeit war hart, erst recht zu Zeiten, als es noch keinen Strom auf den Hütten gab. In aller Herrgottsfrüh aufstehen, die Kühe melken, die Milch verarbeiten, das Vieh hüten, Gäste bewirten, Waschen und Kochen. Noch dazu mussten Lebensmittel bergauf und die erzeugten Produkte bergab transportiert werden. Welche Erlebnisse verbinden Sie mit der Alpe?

Di, 13. September 2016

Originale

In jedem Dorf, in jeder Stadt gibt es sie: Menschen, die aufgrund ihres Äußeren, ihres Verhaltens, ihrer Lebensauffassung eine Sonderstellung einnehmen. Kennen Sie Originale oder sind Sie gar selbst eines?

Di, 11. Oktober 2016

Hobbys und Leidenschaften

Die Freizeitmöglichkeiten sind heute unüberschaubar – und jährlich kommen neue dazu. Wie war das früher? Wofür haben Sie sich interessiert: für Sport, Kultur, den eigenen Garten? Haben Sie sich in Vereinen engagiert? Oder waren und sind Sie ein Sammler? Blieb überhaupt Zeit für Mußestunden, Platz für Hobbys oder galt vielmehr: „Schaffa, schaffa, Hüslebaua“?

Di, 8. November 2016

Österreich – Deutschland

Zu einer Zeit, als in Vorarlberg die interessantesten Kinofilme verboten wurden, fuhren viele Jugendliche nach Lindau oder Friedrichshafen, um sich die Streifen dort anzusehen. Welches Bild hat das bei unseren deutschen Nachbarn hinterlassen? Wie haben Deutsche über Österreicher gedacht? Und natürlich auch umgekehrt. Ein Erzählcafé über die gegenseitige Wahrnehmung von Österreichern und Deutschen.



vorarlberg museum

Di, 13. Dezember 2016

Religion und Kirche

Der sonntägliche Gottesdienst war früher für die meisten Menschen eine Pflicht. Welche Bedeutung hatten Religion und Kirche für Sie? Welchen Einfluss nahm die Kirche auf die Gesellschaft? Können Sie sich an die eine oder andere Predigt erinnern, die sie berührt, erstaunt oder geärgert hat? Wie war das Verhältnis zu Menschen evangelischen Glaubens?

Di, 10. Jänner 2017

Pech gehabt

Wir reden über Missgeschicke. Oft braucht es zeitlichen Abstand, um darüber sprechen zu können, welche unglücklichen Vorfälle im Leben zu bewältigen waren – kleine wie große. Was ist Ihnen komplett daneben gegangen? Welche Auswirkungen hatten diese Geschehnisse für Ihr Leben? „Alles halb so schlimm?“

Di, 14. Februar 2017

Von Hausmitteln und Wunderheilern

Kopfweh, Husten oder Muskelschmerzen – die „Hausapotheke“ hielt früher für viele Wehwehchen ein Hausmittel parat. Das allgemeine Wissen über Naturheilkunde war beträchtlich: Man sammelte Tee, rührte Salben, Öle und Tinkturen oder trocknete Wurzeln, die halfen, Blutungen zu stillen. Und wer nicht zum Arzt gehen wollte oder konnte, konsultierte mitunter einen Wunderheiler zum Handauflegen oder Wenden. Ein Erzählcafé zur Ausstellung „ganznah. Landläufige Geschichten vom Berühren.“

Di, 14. März 2017

Judenhass

Aus Ländern der Monarchie war die Familie Riccabona nach Feldkirch zugewandert und bald in der Stadt gesellschaftlich sehr angesehen. Der Anschluss an das nationalsozialistische Deutsche Reich bedeute einen jähen Einschnitt: Obwohl längst konvertiert, galten die Familienmitglieder als Juden bzw. „Mischlinge 1. Grades“ und waren vielerlei Repressalien ausgesetzt. In den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg lebten kaum mehr Juden in Vorarlberg, erst recht nicht in den ersten Nachkriegsjahrzehnten. Bedeutete dies das Ende des Antisemitismus?



vorarlberg museum

Di, 11. April 2017

Glücksbringer und Erinnerungsstücke

Es gibt Gegenstände, die uns ein Leben lang begleiten – ein geerbtes Schmuckstück, ein Bild, eine Uhr, das Service der Schwiegermutter und so weiter: Stücke, die Erinnerungen an Menschen, an besondere Ereignisse oder an die Kindheit und Jugend wachrufen. Auch Lieder oder Bücher können solch treue Begleiter sein. Bringen Sie Ihre Erinnerungsstücke ins Erzählcafé mit – vor allem aber die Geschichten dazu!

Di, 9. Mai 2017

Armut

Armut hat viele Gesichter und bleibt doch – wenn die Betroffenen nicht auf der Straße leben oder sich als Bettler verdingen – zumeist unsichtbar. Für viele ist offensichtliche Armut ein Ärgernis, Städte reagierten früher wie heute mit Bettelverboten. Die Polizei sorgte etwa in Bregenz in den Nachkriegsjahren dafür, dass Festspielbesucher aus der Schweiz nicht von Bettlern behelligt werden. Wie ist Ihnen im Laufe Ihres Lebens Armut begegnet? Welche Folgen hat Armut? Welche Auswirkungen hat sie auf Kinder und Jugendliche?

Di, 10. Oktober 2017

Geschichten über die Geburt

Entbindungsheime gehören in Vorarlberg ebenso der Vergangenheit an wie Dorfhebammen, die auf Motorrädern zu den Schwangeren flitzten. Im Erzählcafé zur Ausstellung „ganznah. Landläufige Geschichten vom Berühren“ gehen wir den Fragen nach, wie und wo früher geboren wurde. Was wissen wir über die eigene Geburtsgeschichte? Wie verlief die Geburt unserer Kinder? In welchem Zusammenhang stehen Geburt und Gesellschaft? *In Zusammenarbeit mit der IG Geburtskultur a-z.*

Di, 14. November 2017

Schüler, Lehrer, Klassenzimmer

Wir reden über die Schulzeit! Über strenge Lehrer und ängstliche Schüler, über die Regeln in der Klasse, über Strafen und Schule schwänzen. Welche Streiche haben Sie gespielt? Hatten Sie Angst vor Schularbeiten – oder noch mehr vorm Nachhausekommen? Wer war der beste Schulfreund? Was ist aus ihren Klassenkameraden geworden? Gehen Sie auf Klassentreffen?



vorarlberg museum

Di, 12. Dezember 2017

Oma und Opa sein

Die meisten Großeltern lieben es, mit ihren Enkeln zu spielen oder sie zu verwöhnen. Vor allem die Opas haben für die Kleinen meist mehr Zeit als für die eigenen Kinder. Im Umgang mit den Enkeln zeigt sich, wie sehr sich die Gesellschaft verändert hat. Denken Sie nur an das heute übliche Essen oder an das Handy. Welche Einsichten haben Sie durch ihre Enkel gewonnen?

Di, 9. Jänner 2018

Von der Liebe zur Musik

Was ist Ihre Lieblingsmusik? Hat sich Ihr Musikgeschmack über die Jahre verändert? Haben sich Ihre Eltern über Elvis & Co. aufgeregt? Wo haben Sie getanzt? Erzählen Sie über unvergessene Konzerterlebnisse, den Musikunterricht, über Musiksendungen im Radio oder das gemeinsame Singen und Musizieren – zu Hause oder auf der Bühne!

Di, 13. März 2018

Ziemlich beste Freunde

Es sind diese ganz besonderen Menschen, denen wir alles erzählen, auf die wir uns immer verlassen können, die besonders wichtig für unser Leben sind. Hoffentlich haben Sie so jemanden! Vielleicht bringen Sie ihn oder sie sogar mit? Wir sind neugierig auf Geschichten über Freundschaft, über das Kennenlernen, gemeinsame Erlebnisse und Abenteuer, mitunter auch Krisen – die eine gute Freundschaft aushalten muss, oder?

Di, 10. April 2018

Hund & Katz

Der Umgang der Menschen mit Tieren hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Das gilt für Haustiere gleichermaßen wie für die Nutztiere in der Landwirtschaft: Hunde nehmen auf dem Frisörstuhl Platz, Kühe erhalten Kraftfutter auf den Alpen, Hühner leben in Legebatterien. Wie haben Sie diese Entwicklung beobachtet? Welche Erlebnisse hatten Sie mit Haus- oder Wildtieren? Ärgern Sie sich über Hundebesitzer? Essen Sie noch Schnitzel?



vorarlberg museum

Di, 8. Mai 2018

Das liebe Geld

Geldfragen beschäftigen uns fortwährend – ob in der Politik, im beruflichen Alltag oder privat. Kein Wunder, dass es zahlreiche Redewendungen und Sprichwörter zum Thema Geld gibt. Wobei wir nicht das gängige „Über Geld spricht man nicht“ beherzigen wollen: War es schwer mit dem Einkommen auszukommen? Blieb noch etwas für den Sparstrumpf übrig? Haben Sie auf ein großes Ziel gespart oder ging es immer eher um den Notgroschen? Haben Sie Ihre Ausgaben in ein Haushaltsbuch geschrieben? Kennen Sie Geldnot? Wie wichtig war/ist Ihnen das liebe Geld?